

Der Minister

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An die
Präsidentin des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Frau Carina Gödecke MdL

Düsseldorf

für den Integrationsausschuss und
den Unterausschuss Personal



Datum: 8. Januar 2016
Seite 1 von 1

Aktenzeichen IV 1
bei Antwort bitte angeben

Frau Hermuth-Bogdawa
Telefon 0211 855-4703
Telefax 0211 855-
manuela.hermuth-
bogdawa@mais.nrw.de

Landesinitiative "Mehr Migrantinnen und Migranten in den Öffentlichen Dienst - Interkulturelle Öffnung der Landesverwaltung"

Ergebnisse der 2. Umfrage zum Migrationshintergrund bei den Beschäftigten der obersten Landesbehörden

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales hat in im Rahmen der Landesinitiative „Mehr Migrantinnen und Migranten in den Öffentlichen Dienst - Interkulturelle Öffnung der Landesverwaltung“ im Zeitraum vom 2. bis 30. November 2015 zum 2. Mal eine freiwillige und anonyme Umfrage zum Migrationshintergrund bei den Beschäftigten der obersten Landesbehörden durchgeführt.

Über das jetzt vorliegende Ergebnis der Befragung möchte ich gerne den Integrationsausschuss und den Unterausschuss Personal unterrichten und bitte Sie, die beigelegte Unterlage weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen


(Rainer Schmelzer MdL)

1 Anlage (60-fach)

Dienstgebäude und Lieferanschrift:
Fürstenwall 25,
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 855-5
Telefax 0211 855-3683
poststelle@mais.nrw.de
www.mais.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien 704, 709,
719
Haltestelle: Stadttor
Rheinbahn Linie 725
Haltestelle: Polizeipräsidium

Landesinitiative „Mehr Migrantinnen und Migranten in den Öffentlichen Dienst – Interkulturelle Öffnung der Landesverwaltung“

Ergebnis der 2. Umfrage zum Migrationshintergrund bei den Beschäftigten der obersten Landesbehörden

Bereits im Dezember 2010 wurde die Landesinitiative „Mehr Migrantinnen und Migranten in den Öffentlichen Dienst – Interkulturelle Öffnung der Landesverwaltung“ gestartet.

Ein wichtiges Ziel der Landesinitiative ist es, den Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund im öffentlichen Dienst zu erhöhen. Daneben soll die interkulturelle Kompetenz der Beschäftigten insgesamt gesteigert werden. Außerdem will das Land mit der Initiative einen landesweiten Impuls zur interkulturellen Öffnung von Verwaltungen, Verbänden und Unternehmen geben.

Zur Umsetzung dieser Ziele hat das Kabinett mit seinem Beschluss vom 31. Mai 2011 ein Gesamtkonzept gebilligt, das u.a. eine freiwillige und anonyme Umfrage zu einem Migrationshintergrund der Beschäftigten der obersten Landesbehörden mit dem Ziel vorsieht, statistische Aussagen zu gewinnen. Diese Befragung sollte nach vier Jahren wiederholt werden.

Auf dieser Grundlage fand die 1. Befragung im Herbst 2011 statt. Die 2. Befragung hat IT.NRW im Auftrag des MAIS im Zeitraum vom 2. bis 30. November 2015 durchgeführt.

Wie bereits im Jahr 2011 wurde ausschließlich nach dem Vorliegen oder Nichtvorliegen eines Migrationshintergrunds gefragt. Grundlage war auch dieses Mal die Definition zum Migrationshintergrund, die auch das Teilhabe- und Integrationsgesetz Nordrhein-Westfalen enthält.

Die jetzt vorliegende Auswertung der Befragung durch IT.NRW erbrachte folgendes Ergebnis:

1. Rücklaufquote erneut sehr hoch

Insgesamt wurden 4.994 Beschäftigte der obersten Landesbehörden zu der Befragung eingeladen. Hiervon haben sich 3.323 Personen an der Umfrage beteiligt.

Das entspricht einer Rücklaufquote von 66,5 % (Vergleich 2011: 67,7 %).

2. Anteil der Beschäftigten mit Migrationshintergrund gestiegen

Nach der Auswertung liegt der Anteil der Beschäftigten mit Migrationshintergrund in den obersten Landesbehörden im Durchschnitt bei 13,4 % (Vergleich 2011: 12,1 %).

Diese Zahl umfasst sowohl Beschäftigte mit Zuwanderungsgeschichte aus Ländern der Europäischen Union ebenso wie Drittstaatsangehörige sowie Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler.